

Vorläufiger Lehrplan Institut für Griechische und Lateinische Philologie (Änderungen vorbehalten)

Veranstaltungen der Latinistik mit Kommentaren
Sommersemester 2023

Stand vom 02.02.2023

Klassische Philologie, Mittel- und Neulateinische Philologie

Vorlesungen

53 – 392 **Das antike Epos II: Die römische Epik
von den Anfängen bis ins 2. Jhdt. n. Chr.** *Claudia Schindler*
BA KPh: E-01, E-04, A-02, V-05
MA GLP ab WS 16/17: M-01, M-02, M-03 M-04, M-09, M-012, M-015
BA-LAGym ab WS 16/17: LAT-04, LAT-05, LAT-06
MEd-LAGym ab WS 16/17: LAT-011
BEd-LASek ab WS 20/21: LAT-24
SG, SLM-WB; Master-WB
2st. Di 14 – 16 Ü35 – Hörsaal G *Beginn: 4.4.23*

Das Epos ist eine der ältesten und am besten bezeugten Gattungen der antiken Literatur. Von den homerischen Epen, die in vielfacher Weise richtungweisend für die spätere Epik gewesen sind, reicht die antike epische Tradition über das hellenistische Epos des Apollonios Rhodios und den „Klassiker“ der römischen Epik, Vergil, bis zu den kaiserzeitlichen Epen der Flavierzeit. Nachdem im ersten Teil der Vorlesung die allgemeinen Merkmale epischer Dichtung sowie aus der griechischen Epik die *Ilias* und die *Argonautika* des Apollonios behandelt worden sind, werden in diesem Sommersemester die frühen römischen Epiker Livius Andronicus, Naevius und Ennius sowie die wichtigsten Repräsentanten der römischen Epik und ihre Werke, beginnend von Vergils *Aeneis* über Lucans *Pharsalia* bis zu den sogenannten flavischen Epikern vorgestellt.

Literaturhinweise:

E. Burck (Hrsg.), Das römische Epos, Darmstadt 1976.
A.J. Boyle, Roman Epic, London 1993.
Chr. Reitz/S. Finkmann, Structures of Epic Poetry, 3 Bde., Berlin al. 2019.

Weitere Literaturhinweise in der Vorlesung.

Seminare I

53 - 394 **Livius, Buch V.** *Georgios Taxidis*
BA KPh: E-03, A-05
BA LA Gym ab WS 16/17: LAT-02
BEd LASek ab WS 20/21: LAT-21
MA GLP ab WS 16-17: M-01
SG, SLM-WB, Master-WB
2st Mo 16-18 Ü35 – 12002 *Beginn: 3.4.23*

Der römische Historiker Titus Livius (ca. 59 v. Chr.-17 n. Chr.) behandelt in seinem annalistischen Werk *Ab urbe condita*, das wohl insgesamt 142 Bücher umfasste und seinem Verfasser rund 40 Jahre abverlangte, die Geschichte der Stadt Rom seit ihrer sagenhaften Gründung (753 v. Chr.) bis zur Gegenwart des Autors (9 v. Chr.; Tod von Drusus dem Älteren). Insbesondere nimmt *das fünfte Buch*, das die Gestalt des berühmten Politikers und Feldherrn Marcus Furius Camillus prägt, Ereignisse der Jahre 403-390 v. Chr. in den Blick: Auseinandersetzungen Roms mit etruskischen Völkern, das Ackergesetz und die Kriegssteuer, die Schlacht an der Allia sowie den berühmten Galliersturm auf Rom und die Rettung des Kapitols durch die heiligen Gänse der Göttin Juno.

Im Seminar wollen wir uns teils durch gemeinsame Lektüre, teils durch Paraphrasen einen Überblick über das Gesamtwerk gewinnen. Zudem soll das fünfte Buch von Livius' Geschichtswerk in den Kontext antiker Geschichtsschreibung betrachtet und eingeordnet werden. Schließlich werden die wichtigsten Methoden philologischen Arbeitens (Textkritik, philologische Textinterpretation, Umgang mit wissenschaftlicher Literatur) eingeübt.

Für die Arbeit im Seminar wird folgende Textausgabe zugrunde gelegt (bitte anschaffen oder inklusive *praefatio* kopieren):

Titi Livi ab urbe condita recognovit et adnotatione critica instruxit R. M. **Ogilvie**, tomus I, libri I-V, Oxford 1974 (OCT).

Kommentar:

R. M. Ogilvie: A commentary on Livy, books 1-5, Oxford 1978.

53 - 395 **Vergil, Aeneis Buch VIII.**

Claudia Schindler

BA KPh: A-02, V-05

BA LA Gym ab WS 16/17: LAT-04

BEd LASEk ab WS 20/21: LAT-24

MA GLP ab WS 16/17: M-01

SG, SLM-WB, Master-WB

2st Mi 10 - 12 Ü35 – 12002 *Beginn: 5.4.23*

Das achte Buch der *Aeneis* enthält verschiedene für das Verständnis des Epos zentrale Stellen: Aeneas' Besuch bei Euander von Arkadien und der Spaziergang durch das prähistorische Rom, die Cacus-Episode, die Beschreibung des Schilds, auf dem Ereignisse der römischen Geschichte abgebildet ist. Wir werden uns in der Seminararbeit die Handlung des Buches in kursorischer und in statarischer Lektüre („Close readings“) erschließen und die literarische Gestaltung des Textes in den Blick nehmen. Dabei wird es auch um den Umgang Vergils mit seinen griechischen Vorlagen und um die prinzipatsaffirmative Funktion der *Aeneis* gehen.

Die wichtigsten Methoden philologischen Arbeitens (metrische Analyse, Textkritik, philologische Textinterpretation) werden eingeübt.

Literaturhinweise:

Textgrundlage für die Seminararbeit:

P. Vergili Maronis opera, rec. brevique adnotatione critica instr. R.A.B. Mynors, Oxford 1969 (OCT; Nachdrucke). **Sie sollten über eine Print-Ausgabe des Textes verfügen und diese zur ersten Seminarsitzung mitbringen.**

Kommentare: C.J. Fordyce, P. Vergili Maronis Aeneidos libri VII-VIII, Oxford 1977.

J.J. O'Hara, *Vergil, Aeneid 8*, Indianapolis 2018 (*Focus Vergil Aeneid Commentary*).

Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn des Seminars.

Seminare II

53 - 397 **Sueton, Caesares: Caesar- und Augustusvita**

Claudia Schindler

BA KPh: V-03

BA LA Gym ab WS 16/17: LAT-06

BEd LASEk ab WS 20/21: LAT-27

MA GLP ab WS 16/17: M-01, M-03, M-04, M-09, M-012

MEd LA Gym: LAT-11, LAT-13

MEd LA Gym ab WS 16/17: LAT-011, LAT-012b

SG, SLM-WB, Master-WB

2st. Mo 18 – 20 Ü35 – 12002 *Beginn: 3.4.23*

Suetons *De vita XII Caesarum*, publiziert nach 120 n. Chr., enthält zwölf in sich abgeschlossene Lebensbeschreibungen römischer Alleinherrscher von Caesar bis Domitian. Das Werk, das für seine pointierte Darstellung und seine süffisanten Details aus dem Privatleben der Caesaren bekannt ist, wurde teils als „antikes Klatschblatt“ diffamiert, teils aber auch zur Rekonstruktion kaiserzeitlicher Historie herangezogen.

In dem Seminar, das sich auf die Caesar- und die Augustusvita konzentriert, werden unter anderem folgende Themen behandelt:

- Aufbau und Struktur der Kaiserviten
- Sueton und die biographische Tradition in Rom
- Erzähltechnik
- Suetons *Caesares*: Charaktere oder Typen?
- Die Kaiserbiographien zwischen Fakten und Fiktionen

Literatur: *Grundlage für die Arbeit im Seminar* (bitte zur ersten Sitzung anschaffen): C. Suetonii Tranquilli De vita Caesarum libros VIII, rec. Robert A. Kastner, Oxford 2016 (OCT). **Bitte keine zweisprachigen Ausgaben, keine elektronischen Ausgaben oder Auszüge aus dem Internet!**
 Zur ersten Information: A. Wallace-Hadrill: *Suetonius. The Scholar and his Caesars*, 2. Auflage London 1995. Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn des Seminars.

Übung: Eigenständige Lektüre nach Anleitung (I und II)

Durch Stegreifübersetzungen unbekannter Texte, Probeklausuren, literaturgeschichtliche Überblicke sowie durch Reflexion über Texterschließungs- und Übersetzungsmethoden soll die Lektürefähigkeit auf- und ausgebaut werden.

Kolloquien

53 – 399 Orientierungskolloquium im Masterstudiengang

[MA GLP: M01]

Raum und Zeit n.V. *Christian Brockmann, Ulrich Moennig, Claudia Schindler*

53 – 400 BA-Abschlusskolloquium [BA-Abschlussmodul]

jeweilige Prüfer

[BA-LAGym: GRI-08, LAT-08]

[BA KPH: V06]

[BEd-LASek GRI-28]

Raum und Zeit n. V.

53 – 401 MA-Abschlusskolloquium [MA-Abschlussmodul]

jeweilige Prüfer

[MEd: GRI-015, LAT-015]

[MA GLP: M017]

Raum und Zeit n. V.

53 – 402 Doktoranden- und Forschungskolloquium Institut für Griechische und Lateinische Philologie

14-tägig, Raum und Zeit n. V.

*Claudia Schindler, Ulrich Moennig,
Christian Brockmann*

Übungen

53-406 Lateinische Metrik

Jessica Schrader

BA KPh: E-04, A-02

BA-LAGym ab WS 16/17: LAT-04

BEd LASek ab WS 20/21: LAT-24

MA-GLP ab WS 16/17: M-01, M-02, M-03

SLM-WB, Master-WB

2st. Mo 12 – 14 Ü35 – 12002 *Beginn: 3.4.23*

Diese Übung ist als eine Einführung in die grundlegenden Metren der lateinischen Dichtung gedacht, wobei v. a. die Analyse- und Lesefähigkeit der Teilnehmer*innen durch Theorie und praktische Übungen vermittelt werden soll. Besonderes Augenmerk soll dabei auf dem Hexameter und elegischen Distichon liegen.

Voraussetzung:

Von den Teilnehmer*innen werden die **regelmäßige und aktive Präsenz** sowie die **gründliche Vor- und Nachbereitung der jeweiligen Arbeitsaufträge** erwartet.

Studien- und Prüfungsleistung:

Regelmäßige Teilnahme, Erledigung der Hausaufgaben, erfolgreiches Bestehen der mündlichen Abschlussprüfung (10–15 Min.) am Ende des Semesters.

Weitere Hinweise zur Lehrveranstaltung werden zeitnah auf **STiNE/ Agora** hochgeladen.

Empfohlene Literatur

Christian Zgoll, *Römische Prosodie und Metrik. Ein Studienbuch mit Audiodateien*, Darmstadt 2012. (*wird angeschafft*)

Sandro Boldrini, *Prosodie und Metrik der Römer*, Stuttgart – Leipzig 1999. (**Klaphi-Bib.: H 600**)

Friedrich Crusius/ Hans Rubenbauer, *Römische Metrik. Eine Einführung*, 3. Nachdr. der 8. Aufl., Hildesheim – Zürich – New York 1989. (**Klaphi-Bib.: H 1375a**)

53 – 407 **Einführung in die Textlektüre: Caesar,** **De bello Gallico, Buch V.**

Georgios Taxidis

BA KPh: E-01, E-05

BEd LASEk ab WS 20/21: LAT-20

2st. Do 14-16 Ü35 – 12002 *Beginn: 6.4.23*

Im fünften Kriegsjahr (54 v. Chr.) trifft Gaius Iulius Caesar in seinen Provinzen Gallia Cisalpina und Illyricum für einen zweiten Feldzug nach Britannien Vorbereitungen. Nachdem er auf die Insel übergesetzt und sich über die Britannier mit unerheblichen Verlusten behauptet hatte, kehrt Caesar nach Gallien zurück, wo sich einheimische Völker gegen die Römer erheben.

Im Kurs werden Vokabel- und Grammatikkenntnisse durch die Lektüre und die Übersetzung eines lateinischen Originaltextes gefestigt und erweitert. Bei der gemeinsamen Lektüre und Übersetzung wird schwerpunktmäßig auf die grammatischen Phänomene aufmerksam gemacht und eingegangen. Eine deutsch-lateinische Ausgabe darf im Kurs **nicht** verwendet werden!

Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der Einführung in die Textlektüre ist neben der regelmäßigen Teilnahme und die Erledigung schriftlicher Aufgaben das Bestehen der Studienleistung am Ende des Semesters. Das **Prüfungspensum** setzt sich aus dem **5. Buch** von Caesars *Bellum Gallicum* (**Anfang bis einschließlich Kapitel 37**) zusammen. Es wird dringend empfohlen, mit der Übersetzungsarbeit bereits in der vorlesungsfreien Zeit zu beginnen.

Für die Arbeit in der Veranstaltung wird folgende Textausgabe zugrunde gelegt (bitte anschaffen oder inklusive praefatio kopieren; Signatur **Dc 80, 1**):

C. Iulius Caesar, vol. I Bellum Gallicum edidit W. **Hering**, Leipzig 1987.

Kommentar:

Guthardt, A.: *Bellum Gallicum*, vollständige Ausgabe, Wortkunde und Kommentar, 2. Heft: Buch V-VII, Münster 1974. (Zur Anschaffung empfohlen)

Unbedingt erforderlich ist auch folgende Literaturgrundlage: (Zur Anschaffung empfohlen)

Rubenbauer, H., Hofmann, J. B., Heine, R.: *Lateinische Grammatik*, München et al. 1995¹². (auch spätere Ausgaben)

Vischer, R.: *Lateinische Wortkunde*, Leipzig et al. 1996³. (und spätere Ausgaben)

53 – 408 **Lateinische Grammatik**

Jessica Schrader

BA KPh: E-02

BEd LASEk ab WS 20/21: LAT-20

2st. Do 16-18 Ü35 – 12002 *Beginn: 6.4.23*

In dieser Veranstaltung beginnt ein systematischer Durchgang durch die Grammatik der lateinischen Sprache, wie sie bei den Prosaikern des ersten vorchristlichen Jahrhunderts, vor allem Cicero und Caesar, überliefert ist. Es sollen die Formenlehre und besondere Schwerpunkte der lateinischen Grammatik (v.a. Kasuslehre, Infinitivkonstruktionen, Partizipien, nd-Formen, Syntax des

zusammengesetzten Satzes) anhand von Übungen und Übersetzungen (dt.-lat.; lat.-dt.) wiederholt und vertieft werden. Eine fortlaufende Lektüre ausgewählter Originalpassagen aus Caesars Bellum Gallicum sollen die Grammatikvertiefung flankieren und unterstützen (die zu lesenden Passagen Caesar-Passagen werden noch bekannt gegeben). Auf diese Weise soll eine gute Ausgangsbasis gelegt werden, die sowohl den weiterführenden Stilübungen als auch den kommenden Lektüreübungen zuträglich sein wird.

Studien- und Prüfungsleistung:

Regelmäßige Teilnahme, schriftliche Aufgaben, erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur am Ende des Semesters.

Literaturgrundlage (unbedingt erforderlich; bitte anschaffen!):

- H. Rubenbauer – J.B. Hofmann – R. Heine, Lateinische Grammatik, 12. korr. Aufl., München 1995 (und später).
- R. Vischer, Lateinische Wortkunde, 3. Auflage, Leipzig/Stuttgart 1996 (und später).

Lektüren mit Interpretation

53 - 411 Plinius, *Episteln*

Jessica Schrader

BA KPh: E-02, E-03, A-05, A-06

BA LA Gym ab WS 16/17: LAT-02, LAT-06

BEd LASEk ab WS 20/21: LAT-21, LAT-27

MA GLP ab WS 16/17: M-01, M-02, M-04, M-06, M-09, M-015

MEd LA Gym ab WS 16-17: LAT-011

SLM-WB, Master-WB

2st Di 10-12 Ü35 – 12002 *Beginn: 4.4.23*

In seiner Briefsammlung zeichnet der jüngere Plinius ein kunstvolles Portrait seiner eigenen Person und Zeit. Anhand der in bunter Folge präsentierten Themen (Personenporträts, z.B. von Martial und Plinius d. Ä.; Verwaltung und Recht; Kaiserlob; Literaturstudium und Freizeitgestaltung; Naturwunder und Villenkultur) erhält der Leser einen vorzüglichen Einblick in die Lebenswelt und die Wertvorstellungen der Senatsaristokratie des späten 1. und frühen 2. Jahrhunderts n. Chr.

In der Veranstaltung sollen anhand ausgewählter Briefe die (inszenierte) Persönlichkeit und die (zeittypischen) Interessen des Verfassers ausgeleuchtet werden. Dabei werden neben den berühmten Briefen zum Vesuvausbruch und zu einer unterhaltsamen Spukgeschichte auch die Korrespondenz mit Kaiser Trajan sowie Plinius' Fragen zur Behandlung früher Christen vor Gericht Berücksichtigung finden. Die selbständige Aneignung des für Autor und Werk typischen Vokabulars ist Voraussetzung dafür, dass die Abschlussklausur (Studienleistung) erfolgreich absolviert werden kann.

Voraussetzung:

Von den Teilnehmer*innen werden die **regelmäßige und aktive Präsenz** sowie die **gründliche Vor- und Nachbereitung der jeweiligen Passagen** (einschließlich der Klärung diverser Fragen und Probleme mithilfe eines **Kommentars**) erwartet.

Textcorpus

Das für die Studienleistung (lt. – dt. Übersetzung) zu erbringende **Textpensum** wird zeitnah auf **STiNE** sowie **Agora** bekannt gegeben. Den Teilnehmer*innen sei dringend empfohlen, mit der Übersetzungsarbeit bereits in der vorlesungsfreien Zeit zu beginnen und insgesamt drei gründliche Textdurchgänge einzuplanen.

Aufgabe für die erste Sitzung:

Für die erste Sitzung bereiten Sie bitte **Plin. Epist. 1,1 und 1,2** in deutscher Übersetzung vor.

Empfohlene Textausgaben (bitte bis zur ersten Sitzung anschaffen oder kopieren!!!):

R.A.B. Mynors (Ed.), *C. Plini Caecili Secundi epistularum libri decem*, Oxford 1963 (Nachdruck 1982).

(Klaphi-Bib.: Dp 1799)

Empfohlener Kommentar:

Adrian N. Sherwin-White, *The Letters of Pliny. A Historical and Social Commentary*, Oxford 1966. **(Klaphi-Bib.: Dp 1965)**

Jacqueline Carlon, *Selected letters from Pliny the Younger's Epistulae*, New York – Oxford 2017 **(Klaphi-Bib.: Dp 1808)**

Einführende Literatur:

Helmut Krasser, „Plinius der Jüngere“, in: O. Schütze (Hrsg.), *Metzler Lexikon antiker Autoren*, Stuttgart – Weimar 1997, 555–559. **(Philo-Bib.: Z 755)**

53 - 412 **Claudian, *Carmina minora***

Claudia Schindler

BA KPh: E-02, A-02, A-06, V-05

BA LA Gym ab WS 16/17: LAT-04, LAT-06

BEd LASEk ab WS 20/21: LAT-24, LAT-27

MA GLP ab WS 16/17: M-01, M-02, M-04, M-06, M-09, M-015

MEd LA Gym ab WS 16-17: LAT-011

SG, SLM-WB, Master-WB

2st. Mo 14-16 Ü35 - 12002 *Beginn: 3.4.23*

Der ägyptische Grieche Claudius Claudianus gilt vielen Literaturhistorikern als der letzte „große“ Dichter des „paganen“ Roms. In Alexandria geboren und möglicherweise zweisprachig aufgewachsen, finden wir ihn im Jahre 395 in Rom, wo er sich mit einem Festgedicht anlässlich des Konsulats der beiden Anicier-Brüder Olybrius und Probinus profiliert und in den folgenden zehn Jahren im Dienst des weströmischen Kaiserhofes in dichter Folge zahlreiche Gedichte verfasst, die die Politik des weströmischen Kaisers Honorius und seines vandalischen Heermeisters Stilicho legitimieren. Nicht weniger interessant als diese politischen Gedichte des sog. *Claudianus Maior* sind die Gedichte des *Claudianus Minor*, eine bunte Sammlung von Gelegenheitspoesie zu allen erdenklichen Themen vom Stachelschwein über das Lob der Kaiserin bis zum Eiskristall, der einen Wassertropfen in sich einschließt.

In der Lektüre möchte ich mit Ihnen ausgewählte Stücke dieser *Carmina Minora* lesen und sie in die sehr besondere Ästhetik spätantiker Poesie einführen.

Literaturhinweise:

Text: Eine Kopiervorlage liegt ab Anfang März im Geschäftszimmer aus. Bitte benutzen Sie diese Vorlage (oder die Textedition von J.B. Hall) als Grundlage für die Lektüre!

Das Claudian-Kapitel im zweiten Band von M. v. Albrechts Literaturgeschichte bietet eine erste Einführung in den Dichter; weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lektüre.

53-414 **Selbstständige Lektüre Latein I nach Anleitung**

Claudia Schindler

BA-KPh: V-03, V-05

BA-LAGym ab WS 16/17: LAT-05

BEd LASEk ab WS 20/21: LAT-26

SG, SLM-WB, Master-WB

14tgl. 2st. Do 10-12 Ü35 – 12002 *Beginn: 6.4.23*

Durch Stegreifübersetzungen unbekannter Texte, Probekausuren, literaturgeschichtliche Überblicke sowie durch Reflexion über Texterschließungs- und Übersetzungsmethoden soll die Lektürefähigkeit auf- und ausgebaut werden.

53 – 415 **Selbständige Lektüre nach Anleitung Latein II**

Claudia Schindler

MA GLP ab WS 16/17: M-015

MEd-LAGym ab WS 16/17: LAT-013

SG, SLM-WB, Master-WB

14tgl. 2st. Do 10-12 Ü35 – 12002 *Beginn: 6.4.23*

Durch Stegreifübersetzungen unbekannter Texte, Probeklausuren, literaturgeschichtliche Überblicke sowie durch Reflexion über Texterschließungs- und Übersetzungsmethoden soll die Lektürefähigkeit auf- und ausgebaut werden.

Stilübungen

53 - 418 **Lateinische Stilübungen II (Mittelstufe)**

Jessica Schrader

BA-KPh: A-04

BA-LAGym ab WS 16/17: LAT-03

BEd LA Sek ab WS 20/21: LAT-23

2st Di 12-14 Ü35 – 12002 *Beginn: 4.4.23*

Die Übung knüpft an die lateinischen Stilübungen III (Unterstufe) an und setzt daher eine sichere aktive Beherrschung der Formenlehre, einen breit angelegten Wortschatz sowie die Kenntnis der gängigsten syntaktischen Erscheinungen voraus. Im Mittelpunkt der Veranstaltung wird die Lehre vom zusammengesetzten Satz (RHH §§ 223–264) stehen. Die Grammatik soll dabei anhand von Beispieltexten und Einzelsätzen eingeübt werden, die sich überwiegend an das erste (v.a. **BG 1,30–51: Krieg gegen Ariovist**) und fünfte Buch (v.a. **BG 5,24–58: Aufstand in Mittel- und Nordwestgallien**) von Caesars *Bellum Gallicum* anlehnen.

Neben regelmäßiger Teilnahme und der Erledigung schriftlicher Hausaufgaben wird von allen Teilnehmer*innen erwartet, dass sie idealiter vor Besuch des Kurses selbständig (!) vorhandene Lücken in Vokabelkenntnissen und Formenlehre schließen. Zu diesem Zwecke werden Ihnen auf STiNE/Agora alsbald Lernphraseologien eingestellt, deren Inhalte für die Abschlussprüfung vorausgesetzt werden. Der Kurs endet mit einer **90-minütigen Modulabschlussklausur** (Datum wird Ihnen rechtzeitig bekannt gegeben).

Studien- und Prüfungsleistung:

Regelmäßige Teilnahme, schriftliche Aufgaben, erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur am Ende des Semesters.

Wir werden zu Beginn des Kurses wichtige Kapitel der Syntax aus der Unterstufe mithilfe von Einzelsätzen wiederholen.

Bitte schauen Sie sich zu diesem Zweck gründlich die Phänomene Infinitiv, Acl/Ncl, Gerundium/Gerundivum, Supinum und Partizip (inkl. Abl. abs.) zumindest im RHH (§§ 165–181) an.

Literaturgrundlage (unbedingt erforderlich; bitte anschaffen!):

- H. Rubenbauer – J.B. Hofmann – R. Heine, Lateinische Grammatik, 12. korr. Aufl., München 1995 (und später).
- H. Menge, Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik, völlig neu bearbeitet von Th. Burkard und M. Schauer, Darmstadt 42009 (und später).

53 – 419 **Lateinische Stilübungen I (Oberstufe)**

Jessica Schrader

MA GLP ab WS 16/17: M-06

MEd LA Gym ab WS 16-17: LAT-012a

2st. Do 12 - 14 Ü35 – 12002 *Beginn: 6.4.23*

In der Oberstufe werden wir kompliziertere Probleme der Syntax (Konditionalsätze in allen Variationen, relative Satzverschränkung, Besonderheiten von Relativsätzen etc.) besprechen und

anhand der Übersetzung mittelschwerer deutscher Texte ins Lateinische üben. Daneben sollen Zahlen gelernt, Wortschatz und Phraseologie erweitert, wichtige semantische Abweichungen zwischen der deutschen und lateinischen Sprache besprochen und Übersetzungsvarianten erprobt werden. Ein detailliertes Semesterprogramm mit der genauen Stoffverteilung folgt.

Textgrundlage werden vornehmlich **das erste und vierte Buch Ciceros zweiter Prozessrede gegen Verres sein (Cic. Verr. 2,1 u. 2,4)**, die sich vor allem mit dem Kunstraub auf Sizilien beschäftigen und aufgrund ihrer Inhalte und überschaubaren Erzähleinheiten auch im Schulunterricht häufig gelesen werden. Die Lektüre beider gesamten Rede auf Deutsch und **die Übersetzung folgender Passagen (= Materialgrundlage der deutsch-lateinischen Übersetzungstexte) aus dem Lateinischen wird zur Vorbereitung auf die Veranstaltung dringend empfohlen: Rede 2,1, §§ 46-48 und §§ 63-67; Rede 2,4, §§1-12; 30-33; 50-67; 84-87; 106-113; 116-125.**

Organisatorisches: Erwartet werden von den Teilnehmer*innen die regelmäßige und aktive Teilnahme, **die schriftliche Anfertigung (und evtl. Abgabe) wöchentlicher Hausaufgaben (Gruppenarbeit)** sowie **die Abgabe von 2 Probeklausuren**. Der Kurs endet mit einer 90-minütigen Abschlussklausur.

Vorbereitung zur ersten Stunde: Aktives Grammatikwissen ist – leider! – erfahrungsgemäß leichtflüchtig. Daher die nachdrückliche Aufforderung in Ihrem eigenen Interesse: Frischen Sie in der vorlesungsfreien Zeit möglichst konstant, zumindest aber in den letzten 14 Tagen vor Semesterbeginn nochmals **die wichtigsten Grammatikeinheiten aus den Stilübungen II (Varianten von „dass“, Consecutio temporum, indirekte Rede ...) inklusive Kongruenzregeln, Stammformen und Formenbildung aus Stilübungen III** auf, damit wir nicht wieder wie Sisyphus von unten anfangen müssen. Einige Aufgaben zum **eigenständigen Selbstcheck** (samt der Lösungen zur Selbstkontrolle) werden Ihnen noch auf STiNE/Agora eingestellt.

Übersetzen Sie bitte **Cicero Verres 2,4, §§1-2 gründlich aus dem Lateinischen ins Deutsche und erneut ins Lateinische**. Ein weiteres gründliches Einlesen in die oben angegebenen Textpartien ist angesichts des (zumal im Vergleich zu Caesar) deutlich anders gelagerten und prozessspezifischen Vokabulars in hohem Maße sinnvoll und empfehlenswert. **Erstellen Sie sich dabei eine Vokabel-/Phrasensicht zu den Wortfeldern „Kunstgegenstände“, „Gebäude“, „Materialien“, sowie zu den Verbgruppen „rauben/ wegnehmen/ plündern“ und „anklagen, beschuldigen, vor Gericht bringen“ und wiederholen Sie im RHH die Kasusfunktionen insbesondere des Genitivs und Ablativs** (Verben der Gerichtssprache, Gen./Abl. pretii, Ortsangaben) sowie die **Steigerung von Adjektiven und Adverbien** (werden Sie alles regelmäßig brauchen ...).

Weitere Anweisungen zur ersten Stunde und zum Kurs im Allgemeinen folgen. **Behalten Sie diesbezüglich bitte STiNE im Auge!**

Text und Übersetzung:

- *M. Tulli Ciceronis orationes*, Bd. 3, hg. v. G. Peterson, 2. Aufl. Oxford 1917 (Oxford Classical Texts, mit vielen Nachdrucken).
- *Marcus Tullius Cicero. Sämtliche Reden*, eingeleitet, übersetzt und erläutert von M. Fuhrmann, Bd. 4, 2. Aufl. Zürich – Stuttgart 1982.

Sekundärliteratur für Interessierte:

- Christes, Johannes, „Cicero und Sizilien“, *Gymnasium* 113 (2006), 15-30.
- Fuhrmann, M., *Cicero und die römische Republik. Eine Biographie*, München – Zürich 1989, bes. 62–71.

Sprachlehrveranstaltungen

53 – 421 **Griechisch I (Grammatik für Anfänger)**

[BEd LASEk: LAT-22]

[BA-KPh: E06]

[NGB: E4]

Nils Kircher

[KPh-WB, SLM-WB, FSA, Master-WB, SG]
4st. Mo/Mi 18 – 20 Ü35- 00093 *Beginn:3.4.23*

- 53 – 422 **Griechisch II (Grammatik für Fortgeschrittene)** *Catharina Opitz*
[BEd LAsek: LAT-22]
[BA-KPh: E07]
[NGB: A5]
[KPH-WB, FSA, Master-WB]
4st. Mi 18–20/Fr 16–18 Ü35- 12002 *Beginn: 5.4.22*
- 53 – 423 **Einführung in die griechische Prosalectüre I** *Klaus Lennartz*
[BEd LAsek: LAT-25, GRI-23]
[BA-KPh: E08]
[SLM-WB, FSA, Master-WB, SG]
2st. Di 12-14 Ü35 - 00093 *Beginn: 04.04.2023*
- 53 – 424 **Einführung in die griechische Prosalectüre II** *Klaus Lennartz*
[BEd LAsek: LAT-25, GRI-23]
[BA-KPh: E08]
[SLM-WB, FSA, Master-WB, SG]
2st. Fr 12-14 Ü35- 12002 *Beginn: 14.04.2023*